Nike-Flugabwehrraketenstellung bei Burbach

Schlagwörter: Militärische Anlage, Bunker (Bauwerk), Kaserne, Flugplatz
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Burbach (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Siegen-Wittgenstein
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Zwei US-amerikanische Langstrecken-Flugabwehrraketen des Typs "Nike Hercules", die auch als taktische Nuklearwaffen eingesetzt werden konnten (2004)
Fotograf/Urheber: Guety



Während der Zeit des Kalten Krieges befand sich von 1963 bis 1987 wenige hundert Meter nördlich des Flughafens Siegerland auf der Lipper Höhe eine Feuerstellung der Bundeswehr für atomar bestückbare *Nike*-Flugabwehrraketen. Das von der Bundeswehr-Flugabwehrraketengruppe 22 (bzw. Flugabwehrraketenbataillon FlaRakBtl 22) betreute System *Nike* wurde 1987/88 durch das Waffensystem *Patriot* abgelöst (vgl. auch die Nike-Raketenstellung bei Kreuzau im Kreis Düren).

Anfang der 1960er-Jahre war in der Bundesrepublik die Ausrüstung der Bundeswehr mit Raketensystemen zur Flugabwehr aus US-amerikanischer Produktion beschlossen worden. Diese sollte die herkömmliche, mittlerweile aber längst veraltete und militärisch überforderte Flugabwehr mit Rohrartilleriekanonen ersetzten – die noch aus dem Weltkrieg überkommene „Flak“.
Die atomare Raketenstellung bei Burbach stand im Bezug zu der 1969 bezogenen, von hier rund 1,5 Kilometer nordwestlich gelegenen Siegerland-Kaserne der Luftwaffe der Bundeswehr (ab 1990 Flugabwehrraketengeschwader 4 mit dem Stab der Flugabwehrraketengruppe 38). Im Zuge der Auflösung der zum heutigen „Gewerbepark Siegerland“ konvertierten Kaserne um 2004 wurde der Standort Burbach im Jahr 2003 aufgegeben.

Je *Nike*-Stellung waren hier maximal zehn Nuklearsprengköpfe vorhanden, acht mit einer Stärke von jeweils zwei Kilotonnen Sprengkraft (BXS) und zwei vom Typ BXL mit je 40 kt Sprengkraft (zum Vergleich: die Ende des Zweiten Weltkriegs von den USA eingesetzte Hiroshima-Bombe hatte eine Sprengkraft von ca. 15 kT).
Die für mögliche Boden-Boden- und Boden-Luft-Einsätze bereitgehaltenen Atomwaffen standen unter der Aufsicht der US-amerikanischen Streitkräfte und konnten auch nur durch diese scharf gemacht werden:
„Das Nike-Waffensystem diente zur konventionellen Bekämpfung östlicher Bomberflotten in großer Höhe. Zusätzlich hätte es im Ernstfall Bodentruppen des Warschauer Paktes mit Nuklearsprengköpfen – auf westdeutschem Territorium – angegriffen. ...
Die 2. Batterie des FlaRakBtl 22 wurde im Sommer 1962 von Köln-Wahn nach Burbach verlegt. Sie bestand aus drei getrennten Bereichen: der Unterkunft, dem Feuerleitbereich in günstiger topografischer Lage mit bis zu 5 Radargeräten für Überwachung, Zielerfassung, Zielverfolgung und Flugkörperverfolgung und dem Abschussbereich mit jeweils 3 Abschussflächen und dazugehörigen Bunkern. In diesem Bereich befanden sich auch die Atomsprengköpfe.“ (zitiert nach www.atomwaffena-z.info).

(Franz-Josef Knöchel, Digitales Kulturerbe LVR, 2026)

Internet

www.atomwaffena-z.info: Burbach, ehem. Atomwaffenlager in Deutschland (abgerufen 17.08.2026)
de.wikipedia.org: Nike (Rakete) (abgerufen 17.08.2026)

Literatur

Groten, Manfred; Johanek, Peter; Reininghaus, Wilfried; Wensky, Margret / Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2006): Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen. (3. völlig neu bearbeitete Auflage). (HbHistSt NRW, Kröners Taschenausgabe, Band 273.) S. 203-204, Stuttgart.

Pötzl, Norbert F.; Traub, Rainer (2010): Der Kalte Krieg. Wie die Welt den Wahnsinn des Wettrüstens überlebte. München.

Nike-Flugabwehrraketenstellung bei Burbach

Schlagwörter: Militärische Anlage, Bunker (Bauwerk), Kaserne, Flugplatz
Straße / Hausnummer: Struthwiese, Am Rübgarten, L 911
Ort: 57299 Burbach
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1963, Ende 1987
Koordinate WGS84: 50° 42 52,85 N: 8° 04 52,26 O / 50,71468°N: 8,08118°O
Koordinate UTM: 32.435.132,85 m: 5.618.499,70 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.435.181,55 m: 5.620.307,42 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Nike-Flugabwehrraketenstellung bei Burbach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360456 (Abgerufen: 30. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**